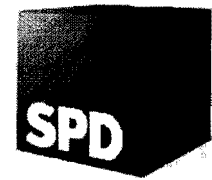


lh 28/5
Stadtrat



SPD-Stadtratsfraktion – Dr. Maximilian Ingenthron
An 44 15 – 76829 Landau in der Pfalz

Herrn Oberbürgermeister
Hans-Dieter Schlimmer
Stadtverwaltung
Marktstraße 50
76829 Landau in der Pfalz

Landau, den 26. Mai 2013

Erweiterung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 in Landau

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Stadtratsfraktion stellt folgenden Antrag zur Beratung in den städtischen Gremien:

- Das gesamte Straßennetz der Stadt Landau einschließlich der Ortsteile wird dahingehend überprüft, ob weitere Geschwindigkeitsbegrenzungen (Tempo 30) angeordnet werden können.
- Dazu sollen die Bürgerinnen und Bürger in geeigneter Weise beteiligt werden und Vorschläge einreichen können. Diese Vorschläge werden in die Prüfung einbezogen und auf ihre Realisierbarkeit untersucht.
- Die Prüfungsergebnisse werden dem Rat mitsamt einer Stellungnahme der Verwaltung vorgelegt. Die Stellungnahme soll konkrete Handlungsvorschläge enthalten.

Begründung:

Für zahlreiche Straßen in Landau gilt bereits eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h. Das dient der Erhöhung der Verkehrssicherheit, der Reduzierung der Unfallzahlen und der Verringerung von Emissionen. Die angeordneten Maßnahmen – ergänzt um die Regelung „rechts vor links“, in Einzelfällen auch durch bauliche Veränderungen, entsprechende Parkregelungen usw. – haben sich in der Regel sehr bewährt.

Klassifizierte Straßen waren von solchen Regelungen bislang weitgehend ausgenommen. Offenkundig gibt es jedoch seitens des Landes inzwischen größere Spielräume, auch auf klassifizierten Straßen Tempo 30 anzuordnen. Die Stadt sollte diese Chance nutzen und untersuchen, welche verbesserten Möglichkeiten sich daraus für Landau ergeben.



Wir erachten es dabei als wenig zweckmäßig, die Diskussion auf einzelne Straßen zu beschränken. Zielführender ist es, das komplette Straßennetz der Stadt einer Untersuchung zu unterziehen, wo zusätzlich eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h (einschließlich geeigneter begleitender Maßnahmen) angeordnet werden kann.

Wir sollten hier neue Wege gehen. Das Thema bietet sich in hervorragender Weise an, um die Bürger zu beteiligen. Ob als Anwohner oder als Verkehrsteilnehmer: sie können in vielen Fällen gezielte und sinnvolle Hinweise geben. Das sollten wir nutzen. Fordern wir deren Erfahrungen ein und machen sie zum Bestandteil weiterer Entscheidungen.

Dabei geht es nicht um eine teure Kampagne. Das Thema soll pragmatisch angegangen werden. Geeignet sind öffentliche Aufrufe über die Medien und städtische Publikationen, das Internet mit der Homepage der Stadt und weitere Verbreitungswege bieten sich an. Fraktionen, Verbände und Initiativen könnten ebenfalls für ein solches Beteiligungsmodell werben.

Wenn wir diesen Weg mit Augenmaß und zugleich konsequent gehen, dann wird Landau weiter an Verkehrssicherheit und Lebensqualität gewinnen – durch ein möglichst optimales Verhältnis von Straßen mit Tempo 50 und Tempo 30.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Maximilian Ingenthron